

Saison 1982/83

Im August 1982 wurde innerhalb des FV Erpel eine Karateabteilung gegründet. Leiter dieser Abteilung wurde Dieter Langer. Außerdem gründete man zu Saisonbeginn die Jugendspielgemeinschaft Erpel/Kasbachtal.

Im Herbst 1982 erschien die 1. Ausgabe der Vereinszeitung "Rot-Weiß Intern", eine weitere Neuheit in der Vereinsgeschichte.

In dieser Zeit begann auch endlich der langersehnte und harterkämpfte Sportplatzausbau, der viel Eigenleistung von Seiten der Vereinsmitglieder erforderte. Aufgrund des Sportplatzausbaus mußten allerdings die Heimspiele auf die Sportplatzgelände benachbarter Orte verlegt werden.

Trotzdem erreichte die **1. Mannschaft** am Saisonende einen guten 5. Platz mit 28:24 Punkten und 58:56 Toren.

1. Mannschaft (A-Klasse)

Zeitungs-Artikel Rot-Weiß-Erpel aktuell: WICHTIGER SIEG GEGEN HERSCHBACH
Nach den vorangegangenen Niederlagen war es für die 1. Mannschaft des Rot-Weiß-Erpel von besonderer Wichtigkeit, gegen den Abstiegskandidaten Herschbach zwei Punkte "einzufahren". Die schon seit mehreren Wochen anhaltende personelle Misere (Platzverweise, Verletzungen) machte es Trainer Eberweiser gewiß nicht leicht, eine geeignete Mannschaft in dieses wichtige Spiel zu schicken.

Doch von Anfang an ließen die Erpeler keinen Zweifel daran aufkommen, wer der Herr auf dem Sportplatz in Rheinbreitbach ist, wo das Spiel wegen der Platzerneuerung in Erpel ausgetragen werden mußte. Bei drückender Überlegenheit gingen die Erpeler durch ein wunderschönes Freistoßtor von H.W. Wiemer in Führung. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit wurden mehrere zwingende Chancen herausgespielt, die jedoch mit viel Pech vergeben wurden, so daß es beim 1:0 zur Halbzeit blieb.

Das 2:0, durch ein Kopfballtor von R. Hurschmann kurz nach der Pause erzielt, gab der Mannschaft jedoch nicht den erwarteten Rückhalt. Die Mannschaft wirkte in einigen Situationen zerfahren und die Herschbacher witterten Morgenluft.

So war es denn auch nicht verwunderlich, daß gegen Mitte der zweiten Halbzeit die Herschbacher Mannschaft auf 2:1 verkürzen konnte.

Th. Siebert, ein ehrgeiziger junger Stürmer, machte allerdings in der 80. Minute mit dem 3:1 alles zugunsten der Erpeler klar. In den Schlußminuten führten zwei Elfmeter zu dem beruhigenden Endergebnis von 4:2 für Erpel (für Erpel war dabei Mannschaftskapitän G. Wollenberg erfolgreich).

Der Formanstieg gegenüber der Negativserie war nicht zu übersehen, so daß man von Erpeler Seite aus beruhigt auf die nächsten Meisterschaftsspiele gegen Feldkirchen und Holler sehn kann. Dieser Optimismus wird noch dadurch bestärkt, daß die Mannschaft aller Voraussicht nach die restlichen Heimspiele vor heimischer Kulisse auf dem neu erstellten Erpeler Sportplatz austragen wird.

Auf Seiten der Erpeler "Offiziellen" hofft man auf ein stattliches Publikum, welches die Mannschaft unterstützen wird.

Die **2. Mannschaft** belegte den 5. Platz in der Kreisliga D mit 18:18 Punkten und 26:36 Toren.

A-Jugend wird Staffelsieger

Trainer: Adolf Malchus u. Mark Metzen

| | | | |
|----|--------------------|-------------|------------|
| 1. | FV Rot Weiss Erpel | 36:4 Punkte | 89:34 Tore |
|----|--------------------|-------------|------------|

Bei einer Niederlage, zwei Unentschieden und 17 Siegen war man schon 4 Spieltage vor Saisonende uneinholbar und souverän Meister geworden.

Die Treffer erzielten:

Thomas Siebert (28), Ingo Schällhammer (27), Thomas Römer (21) Artur Harth (3), Georg Waitz (3), Hubert Schneider (2), Michael Hoffmann (2), Norbert Schneider (1), Willi Senk (1), Manfred Söntgen (1)

Text aus dem Wochenkurier:

Die A-Jugend des FV Rot Weiss Erpel ist MEISTER.

Die A-Jugend des FV bezwang die Mannschaft aus Fernthal mit 12:3 Toren und kann nun auf dem Weg zur Meisterschaft nicht mehr abgefangen werden. Die Torschützen für Erpel: Ingo Schällhammer 6, Thomas Siebert 3, Georg Waitz, Norbert Schneider, Artur Harth.



Stehend von links: Trainer Adolf Malchus, Betreuer Mark Metzen, Dittus, Willi Senk, Georg Waitz, Ingo Schällhammer, Thomas Siebert, Hubert Schneider, Andreas Hurschmann, Horst Hecker. **Kniend von links:** Norbert Schneider, Michael Hoffmann, Alexander Novak, Armin Lehrach, Manfred Söntgen, Thomas Römer, Pahsen. Es fehlen: Artur Harth, Michael Dümpelfeld.



Der Vorsitzende des FV Erpel, Gerd Rösner, überreichte im Rahmen der Sportwoche dem Spielführer Thomas Siebert den obligatorischen Ball, den er auf dem Kreistag in Selters stellvertretend in Empfang genommen hatte.

Nach 4-jähriger erfolgreicher Trainertätigkeit verließ Trainer Eberweiser nach dieser Saison den FV Erpel.

Vor geladenen Gästen wird der neue Platz eingeweiht.

Am 7. Mai 1983 wurde nach fast 7-monatiger Bauzeit der "neue" Sportplatz eingeweiht.

Sportplatzeinweihung nach Sanierung: Wer Sport treibt, hascht nicht Sportstätten billiger als Krankenhäuser – Feierstunde auf Sportplatz in Erpel

Ein seltener Ausnahmefall im Regierungsbezirk Koblenz, aber Erpel ist diese Ausnahme wert: Trotz angespannter Finanzlage wurden der Ortsgemeinde für den Sportplatzbau 60 Prozent Landeszwendungen bewilligt. Normalerweise werden aus dem Goldenen Plan nur 30 bis 40 Prozent Zuschuß gegeben. Und weiter meinte Amtsrat Willi Hoffmann, der bei der Sportplatzeinweihung Bezirks- und Landesregierung vertrat: "Es ist besser, durch den Sport zu sparen als am Sport. Sportstätten sind billiger als Krankenhäuser."

Hoffmann ging auf die angespannte finanzielle Lage der öffentlichen Hand ein, aber am Sport will die Landesregierung nicht sparen. In den zurückliegenden 20 Jahren hat das Land für den Bau von ca. 3.800 Sportanlagen, einschließlich der Sportstätten von Schulen, 719 Millionen Mark zur Verfügung gestellt, aus denen 1.081 Sportplatzanlagen und 923 Turn- und Sporthallen gefördert wurden. Die Bezirksregierung Koblenz hat aus Haushaltssmitteln des Ministeriums des Innern und für Sport allein für Sportanlagen im Kreis Neuwied von 1972 bis 1982 rund 6.565.000 Mark Landesmittel bewilligt. Hierin sind nicht die Gelder enthalten, die aus Haushaltssmitteln des Kultusministeriums für Sporthallenbauten an Schulen bewilligt sind.

Der Bedarf an Sportstätten ist groß, denn nahezu jeder dritte Einwohner von Rheinland-Pfalz gehört einem Sportverein an. Es sind noch viele Sportanlagen im Zusammenwirken

mit den kommunalen Gebietskörperschaften den Sportvereinen und dem Land zu schaffen oder zu sanieren, jedoch gegenüber anderen Sportvereinen und Schulen kann Erpel glücklich sein, schon jetzt wieder einen neuen Sportplatz zu besitzen. Hoffmann hatte sich von der Dringlichkeit des Ausbaus bei einer Ortsbesichtigung überzeugt. "Pflegen Sie gründlich Ihre neue Sportanlage und denken Sie auch an die Folgekosten", rief Willi Hoffmann den Erpelern zu.

"Wer Sport treibt, kann nicht haschen!" meinte Heinz Schwarz, MdB, der als Vizepräsident des Fußballverbands Rheinland zur Sportplatzeinweihung nach Erpel gekommen war. Das Geld, das für den Sport ausgegeben werde, sei gut angelegtes Geld. Am Samstagvormittag trafen sich viele Ehrengäste "op de Kipp" in Erpel, um an der Einweihung des ersten Bauabschnitts der Sportplatzanlage teilzunehmen.

Ortsbürgermeister Heinrich Schwarz, der erklärte, er habe manch schlaflose Nacht bis zur Fertigstellung der Anlage verbracht, freute sich ob des Werkes und dankte allen, die zum Gelingen beigetragen haben, vor allem dem Kreis, der Bezirksregierung und dem Land. Dank sagte Ortsbürgermeister H. Schwarz aber auch der Verwaltung der Verbandsgemeinde. Bürgermeister Hans Hafener habe eine tatkräftige Rückendeckung geleistet. Das Land bezuschüttete mit 180.000 Mark, der Kreis mit 45.000 und die Ortsgemeinde brachte 77.000 Mark auf. Durch 2.500 freiwillige Helferstunden steuerte der Sportverein Erpel selbst Arbeiten im Wert von 30.000 Mark bei.

Bürgermeister Hans Hafener spendete ein Lob, das die aufgeschlossene Haltung Hoffmanns für die Verbandsgemeinde Unkel ins rechte Licht setzte. In den zurückliegenden Jahren wurden drei Sportstätten in der Verbandsgemeinde saniert, das ist in der Zeit des knappen Geldes keine Selbstverständlichkeit, führte Hafener aus.

FV-Vorsitzender Wilfried Heck betonte, daß dieser Tag nicht nur für die Ortsgemeinde Erpel ein Festtag ist, sondern das Ereignis auch in die fast 65 Jahre alte Vereinsgeschichte eingehe. Arthur Stühm, Kreissachbearbeiter des Fußballverbandes Rheinland (Westerwald-Wied) beglückwünschte die Erpeler Fußballfreunde, überreichte einen Ball und wünschte für die Zukunft viele Punkte für den Aufstieg in die nächst höhere Klasse. Zahlreiche Gratulanten aus den Nachbarvereinen schenkten Bälle.



Pfarrer Klaus-Martin Reichenbach, Erpels katholischer Seelsorger, erfuhr Gottes Segen für die neue Sportplatzanlage bei der Feierstunde am Samstag. Zusammen mit seinem evangelischen Kollegen, Pastor Kemper, beschwore er den Geist der Fairneß herauf, der alle Sportler beseelen möge, die auf der Sportanlage ihre Freizeit verbringen.

(Neuwieder Zeitung vom 10. Mai 1983 / Text: -rkl- / Foto: Stolte)

Bereits einige Tage nach der offiziellen Einweihung fand auf diesem Sportplatz das **Damenpokalendspiel 1983** um den **Rheinlandpokal** statt (SC 07 Bad Neuenahr-TuS Asbach 6:1).

Günter Wollenberg und Gerald Charlier erhielten in diesem Jahr den Titel "**Spieler des Jahres**".

Im Laufe dieser Saison stieg die Mitgliederzahl des FV Erpel auf 220!